



Knaur.

SABINE
EBERT

*Blut
und Silber*

ROMAN

*Schenk des Landgrafen
Albrecht von Sättelstedt*,
Verwalter der Landgrafen
Lena, eine Magd
Franz, ihr Sohn*

weitere handelnde Personen
Reinhard von Hersfeld*, Tylich*
und Theodor von Honsberg*,
Hertwig von Hörselgau*,
Reinhard von Seweschin*,
Ritter von Markgraf Friedrich
Meinhard*, *Bischof von Meissen*
Heinrich von Nortenberg*,
*Befehlshaber des königlichen
Heeres vor Lucka*

Friedrich von Schönburg*,
*Anführer der Pleißenischen
Reichsstädte in der Schlacht bei
Lucka*

PROLOG

Häuser brannten lichterloh,
Menschen rannten schreiend
davon, während sich eine nicht
enden wollende Schar Bewaffneter
wie ein schwarzer, todbringender
Strom in die Stadt ergoss ...

Schweißgebadet schreckte Änne
aus dem Schlaf und krachte mit
dem Kopf gegen den schweren
Apothekertisch, unter dem sie wie
jede Nacht auf einem Strohsack
schief. Doch den Schmerz nahm
das Mädchen kaum wahr. Zu

verstörend war das Traumbild
gewesen – und zu wirklich.

Es geschah oft, dass sie nachts
schlecht träumte: von dem
unbarmherzigen Vormund, bei dem
sie lebte, seit ihre Eltern tot
waren, von seiner keifenden Frau,
der sie es nie recht machen
konnte, und seinem böartigem
Neffen. Aber dieser Traum war
unglaublich schlimmer gewesen.

Hastig schlug Änne ein Kreuz.
Ihr Herz klopfte wild, als wollte es
aus der Brust springen. Fröstelnd
zog sie sich die zerschlissene
Decke enger um die Schultern. Es
hatte schon lange mehr keinen so